

## pro filia – helfen hilft!

Bei einem Besuch in Nepal erlebte Johanne Feldkamp die Situation der Mädchen als besonders verheerend. Hier werden jedes Jahr etwa 15 000 Mädchen im Alter von 12-14 Jahren in indische Bordelle verkauft – das jüngste aus dem Bordell gerettete Mädchen war 7 Jahre alt. Sie werden zum Teil von ihren Eltern, zum Teil von angeblichen Arbeitsvermittlern verkauft. Mädchen sind in der nepalesischen Gesellschaft fast nichts wert. Bei knapper Nahrung sollen die Söhne überleben, um die Eltern im Alter zu versorgen.



„Grenzbeobachterinnen“ mit der Leiterin des Schutzhauses (links).

In indischen Bordellen werden die Mädchen gebrochen durch Massenvergewaltigungen, Schläge und Drogen. Sie wer-

den zum Sex gezwungen – mit bis zu 30 Männern am Tag – meist ohne Kondome. 80 % leiden daher häufig an Aids und anderen lebensbedrohlichen Krankheiten und haben keine Chance, jemals wieder nach Hause zu kommen. Die meisten sterben bald.

Johanne Feldkamp gründete nach ihrer Rückkehr zusammen mit FreundInnen den gemeinnützigen Verein pro filia, um diese Mädchen zu unterstützen. Der Verein schloss mit der anerkannten nepalesischen Nichtregierungsorganisation MAITI (= Haus der Mutter) einen Kooperationsvertrag. Inzwischen fördert pro filia mehrere MAITI-Projekte: Schutzhäuser an der indischen Grenze werden unterstützt, in denen Mädchen Zuflucht finden, die aus Bordellen befreit wurden oder von MAITI-Grenzbeobachterinnen noch direkt an der Grenze vor der Verschleppung bewahrt werden können. Fast alle Mädchen werden von ihren Familien nicht wieder aufgenommen. Zusätzlich bezahlt pro filia die Ausbildung und Gehälter von inzwischen 14 dieser Grenzbeobachterinnen, unterstützt finanziell Befreiungsaktionen in indischen Bordellen, die Rückkehr der Mädchen in die beschriebenen



Das von pro filia e.V. mitfinanzierte Schutzhaus für verkaufte Mädchen in Bhairahawa an der indischen Grenze

Schutzhäuser und übernimmt die Kosten für Flug und Unterbringung, falls ein aus dem Bordell gerettetes Mädchen in Indien in einem Prozess gegen Mädchenhändler aussagen will. Der Verein gibt hundert Prozent der Mitgliedsbeiträge und Spenden an die Projekte vor Ort weiter. Alle Arbeit wird ehrenamtlich geleistet, Verwaltungskosten werden gesponsert oder durch einzelne Vorstandsmitglieder extra finanziert.

**pro filia e.V., Dr. Johanne Feldkamp,  
Marientalstraße 78, 48149 Münster  
Tel. 02 51-1 62 08 56, [www.profilia.eu](http://www.profilia.eu)  
Konto Nr. 808 256 500,  
Volksbank Münster, BLZ 401 600 50**